Bericht von der Reise zur Abel-Preisverleihung 2011 in Oslo

Die norwegische Regierung hat zum 200. Geburtstag des norwegischen Mathematikers Niels Henrik Abel im Jahre 2002 die Abel-Stiftung (www.abelprisen.no) eingerichtet. Die Abel-Stiftung verleiht seit 2003 jedes Jahr den Abel-Preis für besondere Leistungen in der Mathematik. Der Abel-Preis entspricht dem Nobel-Preis, den es für Mathematik nicht gibt.

Die Abel-Stiftung fördert aber auch die Mathematik auf allen Ebenen. Da sich Niels Henrik Abel für kurze Zeit in Berlin aufgehalten hatte, stiftet die Königlich Norwegische Botschaft Berlin seit 2003 den 1. Preis für die Wettbewerbsstufe III (Klassen 11 – 13) des Berliner Tags der Mathematik: Eine Reise für die Siegergruppe nach Oslo, um an der Verleihung des Abel-Preises durch den Norwegischen König Harald teilzunehmen. 2011 wurde John Milnor, Stony Brook University, New York, mit dem Abel-Preis ausgezeichnet. Diese Verleihung ist der Höhepunkt der viertägigen Abel-Feierlichkeiten. Hierfür war die Hauptstrasse Oslos, die Karl Johans gata, festlich mit Abel-Fahnen geschmückt worden.

Der Berliner Tag der Mathematik wurde in diesem Jahr 2011 von der Beuth Hochschule für Technik Berlin ausgerichtet. Prof. Dr. Norbert Kalus vom Organisationsteam war mit dem Siegerteam (vier Schüler des Sächsischen Landesgymnasiums Sankt Afra, Meißen) von der Abel-Stiftung nach Oslo eingeladen. Die dreitägige Reise begann am Sonntagmorgen, dem 22. Mai. 2011.

In unserem Hotel, Cochs Pensjonat, nicht weit vom königlichen Schloss gelegen, waren auch die beiden norwegischen Schülerteams untergebracht, die ebenfalls von der Abel-Stiftung zur Teilnahme an der Verleihung des Abel-Preises eingeladen waren. Die erste Gruppe bestand aus drei norwegischen Landessiegern des Mathematik-Wettbewerbs für die internationale Mathematik-Olympiade. Die zweite Gruppe setze sich aus den vier Gewinnern des Kapp-Abel-Wettbewerbs, der sich an die Schüler der Mittelstufe norwegischer Schulen richtet, zusammen. Die zwei Schülerinnen und zwei Schüler der 9. Klasse hatten sich in zwei Vorrunden, sowie einem Halbfinale und Finale qualifiziert. An diesem populären norwegischen Landeswettbewerb hatten ca. 20% der Neuntklässler teilgenommen.

Unsere „Berliner“ Schülergruppe wurde gleich nach der Ankunft am Sonntagnachmittag von vier Schülerinnen der Osloer Katedralskole für eine Stadtbesichtigung abgeholt. Auf Kosten der Abel-Stiftung durften unsere Berliner Schüler die Osloer Schülerinnen zum Abendessen einladen.

Die Abel-Feierlichkeiten begannen am Montagvormittag in der Katedralskole. In dieser Schule wurde Niels Henrik Abel von seinem Mathematiklehrer Bernt Michael Holmboe „entdeckt“ und gefördert. Allerdings steht nicht mehr das ursprüngliche Schulgebäude. Im Festsaal dieses norwegischen Gymnasiums fiel ein Glasfenster mit einem Goethe-Zitat in deutscher Sprache auf: “Wer immer strebend sich bemüht…“. Erst wurde der Bernt-Michael-Holmboe-Preis an den norwegischen Mathematiklehrer

Sigbjoern Hals für seine enorme Begeisterung für Mathematik und sein glühendes Engagement für Schüler verliehen. Dieser Preis wurde von der norwegischen Bildungsministerin Kristin Halvorsen überreicht. In ihrer auf Englisch gehaltenen Ansprache betonte sie die Bedeutung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Ausbildung für die moderne Gesellschaft. Danach wurden die Gewinner der norwegischen Schülerwettbewerbe und des Berliner Tages der Mathematik aufgerufen und mit einem Buchgeschenk ausgezeichnet. In der abschließenden lockeren Gesprächsrunde gab es Gelegenheit für ein gemeinsames Photo mit John Milnor sowie für Autogramme.

Anschließend ging es mit den Siegerteams der drei Schülerwettbewerbe und ihren Begleitern zur Bank DnB NOR. Hier gab es neben dem Mittagessen ein Vortragsprogramm über den Einsatz von Mathematik in den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern einer Bank. Danach gab es Gelegenheit, an der Niederlegung eines Kranzes am Abel-Denkmal im Palastgarten durch John Milnor teilzunehmen. Dieser zweite Tag schloss mit einer Einladung in ein Steak-House direkt am Hafen.

Der Dienstag begann vormittags mit einem Besuch bei der Norwegischen Nationalbank. Untypisch für eine Nationalbank verwaltet sie auch den Fonds aus den norwegischen Öleinnahmen. Es gab informative Vorträge zur Finanzmathematik, ein Mittagessen und eine „Tour durch das Investment Management“.

Von der Norwegischen Nationalbank war es nur einer kurzer Fußweg zur Gamle Logen, die Alte Freimaurerloge. Der Eingang war mit einem roten Teppich ausgelegt und drei Trompeter standen Spalier. Im Festsaal waren Ehrenplätze für die drei Schülerteams reserviert. Die beiden Gewinnerinnen des Kapp-Abel-Wettbewerbs erschienen dazu in der norwegischen Nationaltracht. Erst nachdem alle ca. 300 Gäste anwesend waren, betrat der norwegische König Harald zu den Klängen der Abel-Fanfare um 14 Uhr den Saal. Die Zeremonie der Verleihung des Abel-Preises wurde musikalisch vom „Det Norsk Solistkor“ umrahmt. Die kurzen Redebeträge waren auf Englisch bzw. lagen in englischer Übersetzung vor. Der amerikanische Mathematiker John Milnor erhält die Auszeichnung für bahnbrechende Entdeckungen in der Topologie, Geometrie und Algebra. Nach der Siegerehrung wurden alle Zuhörer zu einem Empfang eingeladen.

Am Abend dieses dritten Tages, Dienstag dem 24. Mai 2011, flogen alle deutschen Teilnehmer der Reise zurück nach Berlin. In der Erinnerung bleiben drei erlebnisreiche, unvergessliche Tage in Oslo und die großartige Gastfreundschaft der Abel-Stiftung.

Der Reiseverlauf war ähnlich wie vor vier Jahren, als auch die Beuth Hochschule den Tag der Mathematik ausgerichtet hatte. Der damalige Oslo-Bericht von Prof. Uwe Stephan (http://public.beuth-hochschule.de/~tdm/photo-oslo-bericht.html) stellte die Vorlage für den diesjährigen Bericht dar.

Prof. Dr. Norbert Kalus, Beuth Hochschule Berlin, FB II